



>>

Schnelle Recherche für effiziente Prozesse

Zentraler Dokumentenzugriff von jedem Arbeitsplatz aus

Die F.L. Juchem & Söhne GmbH und Co. KG hat mit ELO^{professional} eine 100%ige Ablösung der Papierablage bei gleichzeitig deutlich kürzeren Ablage- und Recherchezeiten erzielt. Mitarbeiter können von jedem Arbeitsplatz aus schnell und zentral auf Dokumente zugreifen. Interne Arbeitsabläufe sind mit ELO deutlich verbessert worden.

Die Juchem-Gruppe ist ein Zusammenschluss von Unternehmen, deren Tätigkeitsfelder die Gewinnung von mineralischen Rohstoffen, die Herstellung von Straßenbaustoffen sowie den Straßen- und Tiefbau repräsentieren. Die Juchem-Gruppe betreibt in Rheinland-Pfalz und im Saarland insgesamt fünf Tagebaustätten zur Gewinnung von mineralischen Rohstoffen, weiterhin insgesamt fünf Asphaltmischanlagen sowie drei Bauunternehmungen. Am Hauptsitz in Niederwörresbach laufen alle Verwaltungsaufgaben der nach DIN EN ISO 9001:2000 und DIN EN ISO 14001:2005 zertifizierten Unternehmungen nebst der damit verbundenen Dokumentenablage zusammen.

„Die vom betreuenden ELO Business-Partner bei der ersten Präsentation des Systems zugesagte leichte Handhabbarkeit hat sich im Produktivbetrieb bereits nach wenigen Wochen voll und ganz bestätigt.“

Thilo Juchem,
Geschäftsführer
F.L. Juchem & Söhne GmbH und Co. KG



>>

Hohe Mitarbeiterakzeptanz

Shortcuts

Land: Deutschland
Branche: Bergbau

Das Unternehmen

Die Juchem-Gruppe umfasst Unternehmen, deren Tätigkeitsfelder die Gewinnung von mineralischen Rohstoffen, die Herstellung von Straßenbaustoffen sowie den Straßen- und Tiefbau repräsentieren.

Die Herausforderung

Zeitintensive Suchvorgänge, welche die Effizienz der Arbeitsabläufe beeinträchtigten. Ziel ist ein einheitliches, alle Teilfirmen umfassendes System auf Basis einer durchgängigen, logischen Ablagestruktur, ohne aufwendige Mitarbeiterschulungen.

Lösung

Papierbelege werden eingescannt und direkt in die **ELO** Posteingangsfächer der jeweiligen Sachbearbeiter zugeordnet. Automatische Verarbeitung aller Lohnabrechnungs-Dokumente. Übernahme von Ein- und Ausgangsbelegen aus dem FiBu- und Warenwirtschafts-System in **ELO**.

Nutzen

100%ige Ablösung der Papierablage bei gleichzeitig deutlich kürzeren Ablage- und Recherchezeiten. Schneller und universeller Dokumentenzugriff von jedem Arbeitsplatz aus. Interne Arbeitsabläufe sind deutlich verbessert worden.

Effiziente Arbeitsabläufe realisieren

Bis zum Jahr 2001 basierte die zentrale Dokumentenablage der Juchem-Gruppe im Wesentlichen auf einer Papierablage, bei deren Handhabung aufgrund der komplexen Firmenstruktur zunehmende Schwierigkeiten zu erwarten waren. Neben dem absehbaren Platzproblem waren es insbesondere zeitintensive Suchvorgänge, welche die Effizienz der Arbeitsabläufe beeinträchtigten. Die Einführung eines elektronischen Dokumentenmanagement- und Archivierungssystems gewann damit eine grundlegende, strategische Bedeutung für das Gesamtunternehmen. Mittelfristiges Ziel war die Einführung eines einheitlichen, alle Teilfirmen umfassenden Systems auf Basis einer durchgängigen, logischen Ablagestruktur, das von allen betroffenen Mitarbeitern ohne lange Umstellungszeiten genutzt werden kann.

Überzeugende Argumente

Mit der Vorgabe einer leicht verständlichen, strukturierten Archivablage gepaart mit der Anforderung, alle Unternehmensbereiche aus einer Programmoberfläche abzubilden, stieß man schon bald auf das **ELO** System. Dessen klare, der gewohnten Papierablage nachempfundene Archivstruktur im Zusammenspiel mit umfassenden Datenbank-Suchfunktionen überzeugte sehr schnell sowohl die Projektverantwortlichen als auch die Mitarbeiter der Personalabteilung. Diese wurde daraufhin für eine Pilotinstallation des DMS-/Archivsystems ausgewählt. Geschäftsführer Thilo Juchem urteilt: „Die vom betreuenden **ELO** Business-Partner bei der ersten Präsentation des Systems zugesagte leichte Handhabbarkeit hat sich im Produktivbetrieb bereits nach wenigen Wochen voll und ganz bestätigt.“

Die preiswerte und dabei bereits sehr leistungsfähige Programmversion **ELOoffice** bot aus Sicht der EDV-Leitung darüber hinaus die Möglichkeit, das **ELO** System zunächst auf seine Tauglichkeit hin zu testen, ohne von Anfang an das Risiko einer größeren Investition eingehen zu müssen. „Die durchgängige Kompatibilität der **ELO** Produktpalette ermöglichte uns, nach der erfolgreichen Pilotphase mit **ELOoffice** eine reibungslose Migration auf die leistungsfähigere Professional-Version“, lobt EDV-Leiter Thomas Reiss die breite Skalierbarkeit des **ELO** Systems.



Schnelle Archivierung und kurze Recherchezeiten

Im Januar 2002 konnte nach einer Planungsphase von nur vier Wochen der Produktivbetrieb auf fünf Arbeitsplätzen der Personalverwaltung aufgenommen werden. Neben einer automatischen Verarbeitung aller Lohnabrechnungsdokumente mit Hilfe des ELO Tiffprinters und einer nachgeschalteten OCR-Feldauswertung wurde rückwirkend zum Jahreswechsel 2001/2002 die Ablage sämtlicher Dokumente der Personalverwaltung auf das ELO System umgestellt. Die Erfassung der Papierbelege erfolgt dabei mittels eines Netzwerk-Scanners, dessen Integration in das ELO System eine direkte Zuordnung der Scannerbelege in die elektronischen Posteingangsfächer der jeweiligen Sachbearbeiter ermöglicht. Bereits Ende Februar 2002 zeigte sich nach kleinen Anpassungen in der OCR-Auswertung der Lohnabrechnungsbelege, dass man mit der Einführung des ELO Systems eine nahezu 100%ige Ablösung der Papierablage bei gleichzeitig deutlich kürzeren Ablage- und Recherchezeiten erreichen konnte. „Innerhalb kurzer Zeit haben die Mitarbeiter/innen die elektronische Ablage wie selbstverständlich in ihre Arbeitsabläufe integriert. Der schnelle, universelle Dokumentenzugriff von jedem Arbeitsplatz hat die internen Arbeitsabläufe dabei deutlich verbessert“, resümiert Personalleiter Michael Dönig.

Anbindung des neuen Warenwirtschafts-Systems

Der zweite Schritt auf dem Weg zur universellen DMS-/Archivlösung stellte (nach dem Systemupgrade auf ELO^{professional}) die Übernahme von Ein- und Ausgangsbelegen aus dem FiBu- und Warenwirtschaftssystem dar. Hier bewies das ELO System mit seiner integrierten OLE-Schnittstelle seine universelle Anpassungsfähigkeit an beliebige Branchenlösungen. Trotz einiger Startschwierigkeiten mit der vom Software-Hersteller des neuen Warenwirtschaftssystems zugesagten Archiv-Schnittstelle konnte sehr schnell eine elegante und leicht anzupassende Lösung zur automatischen Übernahme der Ausgangsbelege und Lieferscheinrückläufe geschaffen werden. „Zusammen mit dem Projektleiter des ELO Business-Partners konnten wir eine automatische Metadaten-Übergabe aus der Datenbank unserer Branchensoftware an ELO realisieren, die wir im Falle zukünftiger Veränderungen hausintern sehr leicht anpassen können“, beschreibt EDV-Leiter Thomas Reiss die Offenheit der universellen OLE-Schnittstelle des ELO Systems.

„Zusammen mit dem Projektleiter des ELO Business-Partners konnten wir eine automatische Metadaten-Übergabe aus der Datenbank unserer Branchensoftware an ELO realisieren, die wir im Falle zukünftiger Veränderungen hausintern sehr leicht anpassen können.“

Thomas Reiss,
EDV-Leiter
F.L. Juchem & Söhne GmbH und Co. KG

„Innerhalb kurzer Zeit haben die Mitarbeiter/innen die elektronische Ablage wie selbstverständlich in ihre Arbeitsabläufe integriert. Der schnelle, universelle Dokumentenzugriff von jedem Arbeitsplatz hat die internen Arbeitsabläufe dabei deutlich verbessert.“

Michael Dönig,
Personalleiter
F.L. Juchem & Söhne GmbH und Co. KG



Referenz

>>

Kosten sparen bei der Archivierung

„Die durchgängige Kompatibilität der ELO Produktpalette ermöglichte uns nach der erfolgreichen Pilotphase mit ELOoffice eine reibungslose Migration auf die leistungsfähigere Professional-Version.“

Thomas Reiss,
EDV-Leiter
F.L. Juchem & Söhne GmbH und Co. KG

Aktueller Projektstand und Ausblick

Neben den bereits genannten, mehr oder weniger automatisierten Archivierungsvorgängen bildet das ELO System inzwischen die Arbeitsgrundlage für die individuelle Dokumentenverwaltung der Geschäftsführung sowie im Bereich des Qualitätsmanagements. Hier kommen insbesondere die direkten Schnittstellen des ELO Systems zu allen Microsoft Office-Anwendungen zum Einsatz, die in Kombination mit der ELO Versionsverwaltung eine lückenlose Dokumentenhistorie von „lebenden Dokumenten“ ermöglicht. „Über die TIFF-Preview-Funktion bietet mir das ELO System endlich einen schnellen Zugriff auf Office-Dokumente, ohne diese wie bisher in den jeweiligen Anwendungsprogrammen öffnen zu müssen“, beschreibt Christian Wild die Lösung seiner bis dahin häufigen Performance-Probleme beim lesenden Zugriff auf die entsprechenden Dokumente seines Arbeitsbereichs. Einen weiteren, mittelfristigen Einsatzbereich für ELO sieht EDV-Leiter Thomas Reiss in der projektbezogenen Dokumentenverwaltung der hausinternen Ingenieurbüros. Das ELO Workflowmodul in Kombination mit der neuen Application-Server-Technologie der Version ELOprofessional 6.0 soll hier die Basis für weitere Optimierungen von Arbeitsprozessen bilden.